

KONTAKT

Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht
Universitätsstraße 15/D4, 8010 Graz
Telefon: +43(0)316-380 - 3320
E-Mail: judith.konrad@uni-graz.at

ANMELDUNG

Online-Formular: <http://zivilrecht.uni-graz.at/tagungsanmeldung/>
via E-Mail: erika.thier@uni-graz.at
Anmeldeschluss: 14. April 2014

Die Teilnahme ist kostenfrei.



TAGUNG

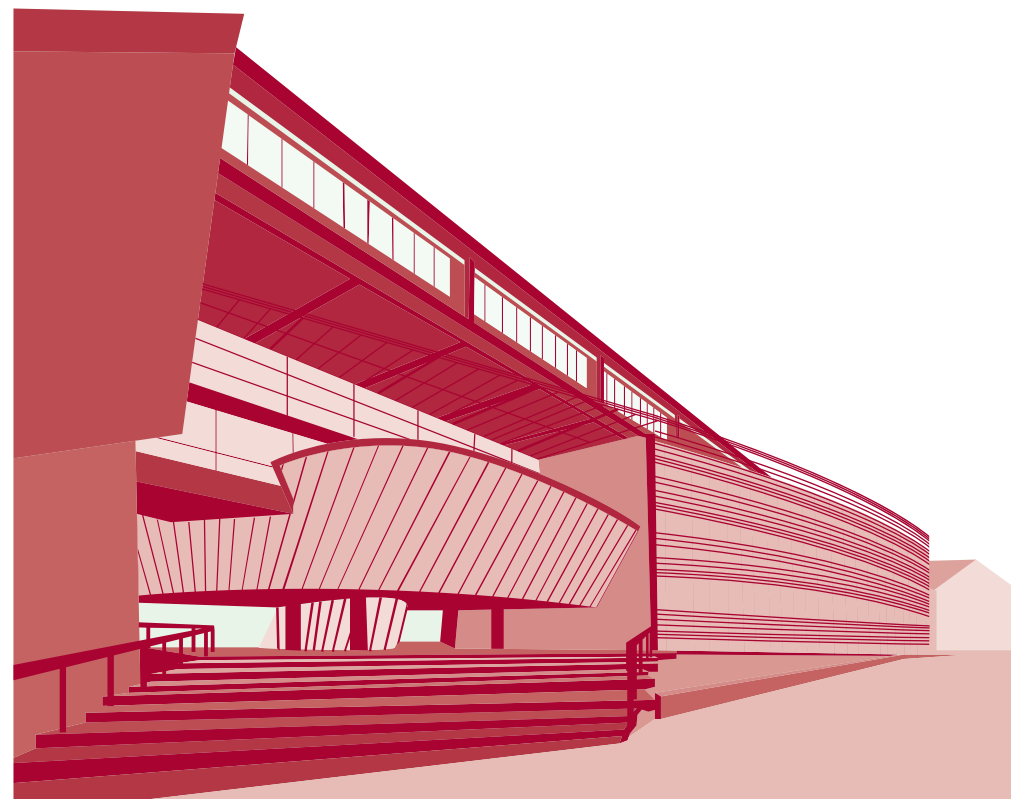
Recht, Governance und Verhaltensökonomik –
eine interdisziplinäre Forschungsperspektive

Law, Governance and Behavioral Economics –
an interdisciplinary research perspective

Montag, 28. April 2014

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Karl-Franzens-Universität Graz
Sitzungszimmer der REWI-Fakultät, SZ 15.21 (ReSoWi-Zentrum, 2. Stock, Trakt A)

Univ.-Prof. Dr. Brigitta Lurger, LL.M. (Harvard) | Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr



ZIELSETZUNG

Die Vorstellung des rationalen, am Eigennutzen orientierten Individuums nimmt in vielen Wissenschaften eine zentrale Stellung ein: wie etwa in manchen Theorien der Rechts- und Staatsphilosophie, in den Rechts- und in den Wirtschaftswissenschaften. Die kognitive und Verhaltenspsychologie unterstützt von den Neurowissenschaften haben in den letzten Jahren und Jahrzehnten eindrücklich nachgewiesen, dass das menschliche Verhalten von zahlreichen stabilen und praktisch relevanten Irrationalitäten geprägt ist und nicht immer den eigenen Nutzen verfolgt. Damit tritt ein empirisch und experimentell gut belegtes realitätsnahes Menschenbild neben das abstrakte Modell des rationalen und am Eigennutzen orientierten homo oeconomicus. Wie sollen die einzelnen Bereiche der Rechtswissenschaften als Teil einer Governance- und Steuerungswissenschaft auf dieses realitätsnähere Menschenbild reagieren? Sollten normative Standards, wie etwa Verbraucherleitbilder und Sorgfaltsmaßstäbe, korrigiert werden? Sollten andere rechtliche Steuerungsinstrumente zum Einsatz kommen und neue Formen der Rechtsdurchsetzung? Welchen Einfluss haben die neuen Erkenntnisse über menschliches Verhalten auf die Rechtstheorie, die Grundrechtsdogmatik, auf normative Ziele, auf das Selbstverständnis von Staat und Rechtssystem?

Die EU-Kommission sowie zahlreiche Regierungen weltweit haben die Erkenntnisse über Gehirn und Verhalten der Bürger/innen und Marktakteur/innen soeben für ihre Zwecke entdeckt und planen, mit deren Hilfe ihre Rechtssetzungs- und politischen Maßnahmen in Hinkunft treffsicherer, effektiver und „menschennäher“ zu gestalten.

Die Tagung versucht, diese an die Rechtswissenschaften und die Rechtssetzung gerichteten Fragen aus drei Perspektiven aufzuarbeiten:

I – Aus der Perspektive der anderen Wissenschaften (Psychologie, Philosophie, Politik-, Wirtschaftswissenschaften) kann mit Distanz auf die Operation von Rechtsregeln und ihre Auswirkungen auf das Verhalten der Bürger/innen geblickt werden. Wo gibt es Lern- und Veränderungsbedarf für die Rechtswissenschaften?

II – Aus der Perspektive des öffentlichen Rechts stellen sich Fragen nach der Würde des Menschen und des grundrechtlichen Schutzes menschlicher Selbstbestimmung, ferner zur Interdependenz staatlicher Aufgabenwahrnehmung und bürgerlicher Eigenverantwortung. Konkret am Beispiel des Finanzrechts ist zu diskutieren, wie die Steuermoral der Bürger durch „Governance“ verbessert werden kann.

III – Im privaten Wirtschaftsrecht treffen „klassisches Zivilrecht“ und Regulierungsrecht aufeinander, wie zB im Verbraucherschutz, im Wettbewerbsrecht und Finanzmarktrecht. Die dabei eingesetzten normativen Menschenmodelle (zB Verbraucherleitbild) und Regulierungsinstrumente könnten angesichts der Erkenntnisse der Psychologie und Verhaltensökonomik verändert und ergänzt werden, um die Regelungsziele in Hinkunft effektiver umsetzen zu können.

ZIELGRUPPE

Die Tagung soll an der Thematik interessierte Wissenschaftler/innen aller erwähnten Disziplinen und Praktiker/innen (insbesondere aus der Wirtschaft, der Rechtsanwendung, der Gesetzgebung und den Ministerien) ansprechen. Sie findet im Rahmen des an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät gebildeten Forschungsschwerpunkts „Law, Governance and Behavioral Sciences“ statt.

PROGRAMM

10:00	Begrüßung durch den Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko
10:15	VORTRAG „WARUM GOVERNANCE?“ Prof. Dr. Wolfgang Hoffmann-Riem, LL.M. (Berkeley) Friedrich-Stiftungsprofessur für rechtswissenschaftliche Innovationsforschung, Bucerius Law School, Hamburg, Richter des Bundesverfassungsgerichts a.D.
11:00	PANEL I: GRUNDLAGEN - RECHTSPHILOSOPHIE, WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN, POLITIKWISSENSCHAFTEN, PSYCHOLOGIE Univ.-Prof. Dr. Joseph Marko Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, REWI-Fakultät, Universität Graz Univ.-Prof. Dr. Katja Corcoran Institut für Psychologie, Leiterin des Arbeitsbereichs Sozialpsychologie, Universität Graz Univ.-Prof. DDr. Peter Koller Institut für Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und Rechtsinformatik, REWI-Fakultät, Universität Graz Univ.-Prof. Dr. Christian Hiebaum Institut für Rechtsphilosophie, Rechtssoziologie und Rechtsinformatik, REWI-Fakultät, Universität Graz Univ.-Prof. Dr. Richard Sturn Institut für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft, SOWI-Fakultät, Universität Graz
12:30 – 14:00	Mittagsbuffet
14:00 – 15:30	PANEL II: FINANZRECHT, VERFASSUNGS- UND VERWALTUNGSRECHT Univ.-Prof. Dr. Stefan Storr Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, REWI-Fakultät, Universität Graz Univ.-Prof. Dr. Karl Stöger, MJur (Oxford) Institut für Österreichisches, Europäisches und Vergleichendes Öffentliches Recht, Politikwissenschaft und Verwaltungslehre, REWI-Fakultät, Universität Graz Dkfm. Eduard Müller ehemaliger stv. Sektionsleiter Bundesministerium für Finanzen, Geschäftsführung Linde Verlag, Wien Univ.-Prof. Dr. Tina Ehrke-Rabel Institut für Finanzrecht, REWI-Fakultät, Universität Graz Ass.-Prof. Dr. Barbara Gunacker-Slawitsch Institut für Finanzrecht, REWI-Fakultät, Universität Graz
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:30 – 18:00	PANEL III: PRIVATRECHT Prof. Dr. Florian Möslein, Dipl.-Kfm., LL.M. (London) Institut für Handels- und Wirtschaftsrecht, Philipps-Universität Marburg Prof. Dr. Aurelia Colombi Ciacchi Center for Law and Governance, Rijksuniversiteit Groningen Ass.-Prof. Dr. Eva Tscherner, Dipl (Strasbourg) Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, REWI-Fakultät, Universität Graz Univ.-Prof. Dr. Brigitta Lurger, LL.M. (Harvard) Institut für Zivilrecht, Ausländisches und Internationales Privatrecht, REWI-Fakultät, Universität Graz